

BERLiNFO

**Aus dem Bundestag
ins Rathaus**

Dezember 2008



**Renate Gradistanac MdB, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion
Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landesgruppe Baden-Württemberg
Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Mitglied im Ausschuss für Tourismus**

Trendwende in der Umweltpolitik

Wie ökologische Industriepolitik die Industrie der Zukunft stärkt

Sehr geehrte Damen und Herren,

globale Umweltzerstörung, steigende Rohstoffpreise und der Energiehunger einer wachsenden Weltbevölkerung – vor diesem Hintergrund sind der Klimaschutz und die Gewährleistung einer nachhaltigen Energieversorgung die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Es ist eine Frage der ökonomischen Vernunft, der sozialen Gerechtigkeit und des ökologischen Verantwortungsbewusstseins, auf diese Herausforderungen Antworten zu finden.

Die SPD-Bundestagsfraktion hat eine Trendwende in der Umwelt-, Energie- und Klimapolitik eingeleitet (Beispiel: Atomausstieg). Wir haben die Grundlagen für den Umbau unserer Energieversorgung gelegt. Wir wollen mehr Effizienz bei der Nutzung von Energie und Rohstoffen. Wir wollen einen verstärkten Einsatz natürlicher Rohstoffe und einen Ausbau Erneuerbarer Energien.

Gerade für unser Land bieten die Herausforderungen der Zukunft enorme wirtschaftliche Chancen, denn die Leitmärkte der Zukunft sind ökologisch geprägt. Deutschland hat im Bereich der Umwelttechnologien gute Voraussetzungen.

Ökologische Industriepolitik muss strategische Zukunftsindustrien stärken, Technologiesprünge und deren Markteinführung fördern, unsere Volkswirtschaft auf die knapper werdenden Ressourcen einstellen und die stoffliche Basis unserer Gesellschaft zunehmend auf nachwachsende Rohstoffe umstellen.

Diesem Berlin-Info füge ich ein aktuelles Strategie- und Ideenpapier aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zum Thema bei. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) hat 2006 erstmals in einem Memorandum Überlegungen zu einer ökologischen Industriepolitik öffentlich vorgestellt. Die nun vorliegende, 40 Seiten umfassende Broschüre führt diese Überlegungen fort. Im Einzelnen wird erläutert, warum die Ökologie die Ökonomie des 21. Jahrhunderts sein wird, welches die Prinzipien einer ökologischen Industriepolitik sind und wie Wachstum und Nachhaltigkeit unter der Prämisse einer ökologischen Industriepolitik zusammengeführt werden können.

Ich wünsche anregende Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Renate Gradistanac